

2018

Geschäftsbericht

Bericht des Präsidiums



Martha Storchenegger



Christian Gertsch

Das Markenzeichen der OdA GS SG/AR/AI/FL

Das Markenzeichen – unser markantes Logo mit den Farben grün, gelb, blau und violett – repräsentiert unsere vielfältigen Dienstleistungen. Wir fragen uns manchmal: «Wie bekannt ist die OdA GS? Für uns Vorstandsmitglieder ist das Markenzeichen sonnenklar und selbstverständlich, für die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner im Pflege- und Sozialbereich gut bekannt, für viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Gesundheits- und Sozialinstitutionen wohl eher nicht. Umso wichtiger ist es, dass die Vorausscheidungen des Berufswettbewerbs Fachpersonen Gesundheit wirksam unter unserem Logo an der OBA St. Gallen gezeigt werden. Auch am Fa-Best-Final war die OdA GS beteiligt und zeigte sich einer breiten Öffentlichkeit. Den Organisatoren der beiden Berufswettbewerbe ist es sehr gut gelungen, den Zuschauenden aufzuzeigen, welches Aufgabenspektrum die Fachpersonen Gesundheit sowie Betreuung meistern. Trotzdem: wir haben sicher noch Potential, uns bekannter zu machen. So hat der Vorstand Ende 2018 das Marketingkonzept und die dazugehörige Umsetzungsplanung für die nächsten Jahre verabschiedet. Gerne nutzen wir unser Potential und auch ein paar neue Wege, um die OdA GS sichtbarer zu machen.

Bedarf an Pflegefachpersonen

Der zunehmende Bedarf an Pflegefachpersonen ist hauptsächlich auf drei Faktoren zurückzuführen:

- Die ältere Bevölkerung nimmt in den nächsten Jahren weiter zu.
- Rund 24 % des heutigen Pflegepersonals gehen in den nächsten zehn Jahren in Pension.
- Der künftige Bedarf an Pflegefachpersonen ist von der Hospitationsrate in den Spitälern, der Aufenthaltsdauer in den Pflegeheimen sowie der Nachfrage nach Spitex-Dienstleistungen abhängig.

Die vom Kanton St. Gallen und der Vereinigung der St. Galler Gemeindepräsidenten in Auftrag gegebene Studie zeigt, dass heute kantonsweit 7700 Fachpersonen im Gesundheitswesen arbeiten. Der Bedarf wird bis in zehn Jahren bei rund 14000 liegen. Aktuell bestehen 1500 Ausbildungsverhältnisse. Noch sind wir nicht am Ziel. Vor allem in den Pflegeheimen und Spitex-Organisationen fehlt es an Tertiär-Pflegefachkräften. Rund 16% mehr Fachkräfte müssten ausgebildet werden.

Die OdA GS bietet seit 2018 LTT (Learning, Training, Transfer)-Tage für die Studierenden HF Pflege in Institutionen der Langzeitbetreuung und der Spitex an. Eine bessere Zusammenarbeit in der Ausbildung HF Pflege über die verschiedenen Bereiche Akut, Ambulant, Rehabilitation und Langzeit könnte das Verständnis, die Schwerpunkte und auch die Imagefragen klären helfen. Gerade in der aktuellen Versorgungspolitik müsste es uns allen ein Anliegen sein, die regionale Versorgungspolitik zu stärken und Hand in Hand zu arbeiten. Das können wir nur, wenn wir auch das Personal im Denken und Handeln dabei unterstützen.

Fit für die EDV-basierte Zukunft

Wie in allen Berufen sind auch in der Pflege und Betreuung die EDV-basierten Instrumente eingeführt. Selbstverständlich wird von den Lernenden erwartet, dass sie mit den Instrumenten sicher und zuverlässig umgehen. Die OdA GS organisiert sich heute digital, die überbetrieblichen Kursunterlagen werden im Netz bereitgestellt und die Bildungsunterlagen stehen elektronisch zur Verfügung. Für die jungen Lernenden eine Selbstverständlichkeit, für die älteren Berufsleute und Berufsbildnerinnen/-bildner manchmal eine Herausforderung.

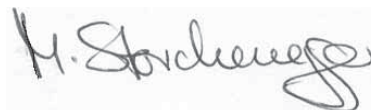
EFQM Excellence-Modell

Das Team der OdA GS arbeitet zuverlässig und mit hoher Qualität, so jedenfalls bekommen wir die Rückmeldung unserer Zusammenarbeitspartner. Der Vorstand ist überzeugt, dass das EFQM-Qualitätssicherungsmodell ein wirksames Managementinstrument ist und hilft, die OdA GS systematisch zu verbessern. 2020 ist das nächste externe Audit geplant. 4 Sterne, welche die OdA GS sich 2016 erarbeitete, sind fast nicht mehr zu toppen.

KOGS – Verein Kantonalen OdAs Gesundheit und Soziales

Einen gemeinsamen Weg in der Bildungspolitik mit allen Deutschschweizer OdAs zu finden, ist eine der grössten Herausforderungen. Die kompetente und konstruktive Zusammenarbeit, z. B. bei Vernehmlassungen, ermöglicht es heute, dass die regionalen und kantonalen OdAs zukunftsorientiert den Weg gemeinsam gehen und ihr Wissen zielorientiert einander zugänglich machen. Dabei unterstützt die Geschäftsleiterin der KOGS die regionalen und kantonalen OdAs mit diversen administrativen und koordinativen Arbeiten. Die Auflistung und Übersicht aller Kommissionen in der Berufsentwicklung hat geholfen, einen Überblick in den Berufsbildern zu bekommen. Freiwerdende Positionen in den Kommissionen konnten mit kompetenten Berufsleuten aus den OdAs besetzt werden. Die KOGS ist interessiert an einer wirkungsvollen Zusammenarbeit, die die Ressourcen der einzelnen OdAs mitberücksichtigt. Wir danken Franziska Mattes, der Geschäftsleiterin KOGS, für ihre motivierte und engagierte Arbeit. Gerne weisen wir auf die weiteren Informationen im Geschäftsbericht hin. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Schon ist wieder ein intensives Geschäftsjahr vorbei. Unterschiedliche Aufgaben reihen sich aneinander. Vernetzt und mit hohem Engagement werden die Arbeiten ausgeführt. Der Alltag lässt manchmal kaum los und ein Versuch, etwas mehr Zeit zum Denken zu haben, um der Dichte und der Komplexität gerecht zu werden, fällt schwer. Die ganze Geschäftsstelle ist an der Entwicklung interessiert und arbeitet engagiert. Herzlichen Dank an die Mitarbeitenden, vorab der Vorsitzenden der Geschäftsleitung Marlis Hörler Böhi für die kompetente und verlässliche Aufgabenerfüllung. Auch an die Vorstandsmitglieder ein grosses Dankeschön für die sehr gute Zusammenarbeit.



Martha Storchenegger
Co-Präsidentin



Christian Gertsch
Co-Präsident



Samuel Koller, Lernender Fachmann Betreuung, Fachbereich Kinderbetreuung, Globi Kinderkrippe St.Gallen

Die üK geben mir Einblicke in Themen, die man in der Praxis oft antrifft. Mit diesen Kursen habe ich die Möglichkeit, eigenes Verhalten zu reflektieren und mich persönlich weiterzuentwickeln.

Inhaltsverzeichnis

s.2 Bericht des Präsidiums

s.6 Einleitung

s.7 Das Wichtigste in Kürze

s.9 Verein OdAGS

s.9 Umfeld der OdA GS

s.10 Organe OdA GS

s.11 Geschäftsstelle OdA GS

s.13 Qualifikationsverfahren (QV)

s.19 Kurszentrum OdAGS

s.19 Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ (FaGe)

Bericht des Präsidenten der üK-Kommission
Tätigkeitsschwerpunkte 2018

s.24 Fachfrau/Fachmann Betreuung EFZ (FaBe)

Bericht des Präsidenten der üK-Kommission
Tätigkeitsschwerpunkte 2018

s.28 Assistentin/Assistent

Gesundheit und Soziales EBA (AGS)

Bericht der Präsidentin der üK-Kommission
Tätigkeitsschwerpunkte 2018

s.30 LTT HF-Pflege

(Learning, Training, Transfer)

Bericht aus der Begleitkommission und Tätigkeitsschwerpunkte

s.32 Jahresrechnung 2018

s.32 Konsolidierte Rechnung

s.34 Anhang zur Rechnung

s.35 Bericht des Revisors

s.36 Anhang

s.36 Mitgliederverzeichnis

s.37 Organigramm der OdAGS

s.38 Strukturen der OdAGS

Einleitung



Marlis Hörler Böhi

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Gerne schaue ich mit Ihnen in diesem Bericht auf das letzte Geschäftsjahr zurück.

Schwerpunkte im vergangenen Jahr gab es einige. Es galt, die neuen Strukturen zu optimieren, die 2017 eingeführten Arbeitsinstrumente intern wie extern zu konsolidieren und die Personalressourcen optimal einzusetzen.

Die OdA GS bietet auf Basis von Leistungsvereinbarungen die überbetrieblichen Kurse in drei Berufen an, und seit kurzem ein kleines Angebot an Kursen im Bereich LTT (Learn, Training, Transfer) HF-Pflege. Die Kursangebote, die in der Struktur der OdA GS im Kurszentrum zusammengefasst sind, sind ein sehr grosser Bereich und personell wie finanziell wesentlich grösser als die übrigen Geschäfte des Vereins. Aktuell werden pro Jahr rund 20 000 Kurstage durchgeführt. Grund genug ein Scheinwerferlicht auf Lernende, Besucherinnen und Besucher von eben diesen überbetrieblichen Kursen zu werfen. Die Auswahl der porträtierten Personen bildet das ganze Spektrum ab, von jung bis älter, Frauen und Männer, Gesundheit und Soziales.

Jede Mitarbeiterin, jeder Mitarbeiter der OdA GS ist in ihrer, seiner Funktion, was die Ansprüche an die Qualität und Quantität der Arbeit betrifft, sehr gefordert. Ein grosses Dankeschön für das unveränderte Engagement und Vertrauen in die Geschäftsleitung. Den Mitgliedern der Geschäftsleitung danke ich für die konsequente und zielführende Arbeit, mit der sie wesentlich zum Erfolg der Organisation beitragen.

Des Weiteren gibt es viele Helferinnen und Helfer, Zubringerinnen und Zubringer, Kursleiterinnen und Kursleiter, Mitglieder in Kommissionen und im Vorstand. Lieben Dank für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen in die OdA GS.

Marlis Hörler Böhi

Vorsitzende der Geschäftsleitung

Das Wichtigste in Kürze

Elektronische Netzwerke und Arbeitsinstrumente sind, sofern diese störungsfrei funktionieren, eine grosse Erleichterung. Diese Zielsetzung steht auch hinter der Entwicklung der Angebote im Extranet der OdA GS. Als Kommunikationsplattform angereichert mit Arbeitsinstrumenten für die Praxis wurde es zu einem wichtigen Medium. Die Mängel und Klagen der Nutzerinnen und Nutzer sind uns wohl bekannt. Mit verschiedenen Massnahmen am Programm und Informationsangeboten wurde intensiv an einer Optimierung gearbeitet.

In den Sommerferien wurden die Kursräume mit Clevertouch-TV ausgerüstet. Diese lösen die Beamer und Smart-Boards ab und bieten eine hervorragende Bildqualität. Viel Geduld war auch hier notwendig, bis die Systeme, Computer-Visualizer und Clevertouch-TV, reibungslos zusammenspielten.

Ein besonderes Ereignis war der Fa-Best-Final in Zürich. Ein Anlass, an dem die Finalistinnen und Finalisten durch ihre Leistungen, ihre Begeisterung und ihren Berufsstolz überzeugten und der Tag sich zu einem grossen Fest für den Beruf Fachfrau /-mann Betreuung entwickelte. In einem tollen Video-Clip wird die Stimmung und Freude spür- und erlebbar. (Youtube: youtu.be/14ISqOGzZXM)

Als neuestes Angebot der OdA GS konnten im Herbst die ersten Kurse LTT HF-Pflege durchgeführt werden. Das Angebot richtet sich primär an Studierende HF-Pflege in den Arbeitsfeldern Langzeitpflege, Spitex und neu auch Rehabilitation.

Mit dem Marketing-Konzept wurden die aktuellen Informations- und Kommunikationsmassnahmen der OdA GS überprüft und die Entwicklung für die nächsten Jahre definiert. Das vorliegende Konzept sieht, verteilt über die nächsten Jahre, finanzielle und personelle Investitionen in verschiedene Projekte vor.



Sibylle Höhener, Lernende Fachfrau Gesundheit verkürzte Lehre, Ostschweizer Kinderspital St.Gallen

Für meinen Lernprozess sind die üK eine grosse Bereicherung. Bei praktischen Übungen kann ich meine erlernte Theorie umsetzen. Gleichzeitig ist es sehr spannend, bei den Rollenspielen auf der Klientenseite zu stehen und auch diese Erfahrung zu machen. Die üK-Kursleiterinnen bringen stets viele Erfahrungen mit und das macht die Kurse sehr abwechslungsreich. Beim üK Notfall hat uns die Kursleiterin viele Beispiele von ihrer Arbeit auf der Notfallstation erzählt. Am liebsten hätte ich stundenlang zugehört.

Verein OdA GS

Umfeld der OdA GS

Regionale und kantonale Organisationen der Arbeitswelt

Konferenz für kantonale und regionale OdAs Gesundheit und Soziales (KOGS)

Die Palette der bearbeiteten Themen ist breit und brachte spannende, teilweise kontroverse Diskussionen. So führte die Entwicklung einer gemeinsamen Haltung zur Bildungspolitik oder das Definieren eines Prozesses zur Bearbeitung von Vernehmlassungen zu wichtigen Erkenntnissen, mit denen die Komplexität des Umfeldes und die Unterschiedlichkeit der Haltungen deutlich wurden. Die KOGS fasst einen eigenen Geschäftsbericht, auf den an dieser Stelle gerne hingewiesen wird.

Konferenz der regionalen OdAs im Sozialbereich

Durch die Mitgliedschaft der regionalen und kantonalen OdAs bei SAVOIRSOCIAL ergab sich viel zusätzlicher Sitzungsbedarf für Absprachen, damit Stellungnahmen an den Sitzungen des Vorstandes von SAVOIRSOCIAL konsolidiert möglich waren.

OdASanté, Nationale Dachorganisation der Arbeitswelt Gesundheit

Mit einem starken Auftritt an den SwissSkills Bern 2018 präsentierten sich die Gesundheitsberufe der Öffentlichkeit. Insbesondere war die Schweizermeisterschaft der Fachfrauen/-männer Gesundheit EFZ ein Publikumsmagnet.

Neben den Studiengängen an Höheren Fachschulen (HF), Fachhochschulen (FH) und Nachdiplomstudiengängen (NDS) ergänzen Berufsprüfungen (BP) und Höhere Fachprüfungen (HFP) im Gesundheitsbereich für verschiedene Berufsfelder die Bildungsangebote. Diese ermöglichen das Erlangen von reglementierten, von OdASanté überwachten Abschlüssen in spezifischen Fachbereichen. Die Vorbereitungskurse werden von Bildungsinstitutionen angeboten und vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) finanziell gefördert.

SAVOIRSOCIAL, Schweizerische Dachorganisation der Arbeitswelt Soziales

Die Sozialberufe wurden an den SwissSkills an einem gut platzierten und attraktiv gestalteten Stand präsentiert. Dazu gehörten unter anderem ein Selfie-Automat und ein animiertes Spiel zu den Sozialberufen. Der Stand war sehr gut besucht.

Leider war es nicht gelungen, den Berufswettbewerb Fa-Best an den SwissSkills durchzuführen. Die Vorbehalte gegenüber einem Berufswettbewerb waren im Vorstand von SAVOIRSOCIAL zu gross.

Die Angebotspalette von Aus- und Weiterbildungen hat sich auch bei den Sozialberufen stetig vergrössert und die Entwicklung ist noch nicht abgeschlossen. Eine Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Arbeitsfelder stand bei der Konzeption der Abschlüsse an erster Stelle.

FONDSSOCIAL, Berufsbildungsfonds für den Sozialbereich

Über die Allgemeinverbindlichkeitserklärung des Bundesrats sind alle Institutionen, die Personal mit einer Ausbildung im Sozialbereich beschäftigen, verpflichtet, in den Fonds einzuzahlen. Damit findet ein Ausgleich der Lasten für die Berufsbildung statt. Im Falle der OdA GS bedeutete dies, dass die Mitgliederbeiträge der dem Fonds unterstellten Lehrbetriebe mit den Beiträgen aus dem Fonds an die OdA GS abgedeckt wurden und ein Beitrag an die Lehrabschlussfeiern von INSOS und kibesuisse möglich war.

Organe der OdA GS

Mitgliederversammlung

An der Versammlung waren die meisten Mitglieder durch ihre Delegierten vertreten. Das alljährlich grosse Interesse an der Mitgliederversammlung freut sehr.

Alle statutarischen Geschäfte wurden wohlwollend diskutiert, mit einer sehr hohen Zustimmung genehmigt und der Vorstand entlastet. Aufgrund einer beruflichen Veränderung war Andrea Lübbert aus dem Vorstand ausgetreten. Dank ihrer hervorragenden schweizweiten Vernetzung brachte sie viele wichtige Impulse ein, die immer sehr geschätzt waren. Als Nachfolgerin übernahm Christina Manser die Vertretung des Amtes für Soziales Kanton St.Gallen. Leider hat Christina Manser ihren Austritt aus dem Vorstand per 31. Dezember 2018 eingereicht. Die OdA GS dankt beiden für die wertvollen Inputs und das engagierte Mitdenken.

Nach dem offiziellen Teil informierte Dr. Ines Trede vom Schweizerischen Observatorium für die Berufsbildung des Eidgenössischen Hochschulstudiums für Berufsbildung (OBS EHB) über die Laufbahnstudien in den Berufen Fachfrau /-mann Gesundheit EFZ und Fachfrau /-Fachmann Betreuung EFZ. Die Erkenntnisse aus den Studien dienen den OdAs und der Arbeitswelt für die Steuerung und Weiterentwicklung der Berufsbildung.

Vorstand

Dank einer konzentrierten und effizienten Arbeitsweise liess sich eine breite Palette von Geschäften bearbeiten. Die Vorberatung der Geschäfte im Beratungsausschuss (Präsidium und Vorsitzende der Geschäftsleitung) garantieren eine optimale Vorbereitung auf die Sitzungen. Nachstehend ein Auszug aus den Geschäften des Vorstandes.

Besoldungsordnung

Die neue Besoldungsordnung des Kantons St.Gallen (NELO) hatte auch Auswirkungen auf die OdA GS. Die Geschäftsleitung erarbeitete ein Lohnreglement, mit dem die Vorgaben des Kantons St.Gallen umgesetzt werden. Der Vorstand genehmigte den Vorschlag und setzte das Lohnreglement per 01.01.2019 in Kraft.

Marketingkonzept

Anfang Jahr erteilte der Vorstand den Auftrag, das bestehende Konzept zu überarbeiten und die aktuellen Informations- und Marketingmassnahmen der OdA GS kritisch zu überprüfen und weiter zu entwickeln. Die Arbeit konnte termingerecht abgeschlossen werden. Mit der Genehmigung des Berichts und der Entwicklungsvorschläge stehen einige Projekte zur Umsetzung an.

Qualitätsmanagement (QM)

Die OdA GS verfügt über ein ausgebautes und extern zertifiziertes Qualitätsmanagement (EFQM «Recognised for excellence 4-star»). Eine Analyse und Bewertung des QM führte zur strategischen Entscheidung, dass das QM auf diesem Niveau weitergeführt werden soll. Die Vorbereitungen für das nächste externe Audit wurden aufgenommen.

Wahlen üK-Kommissionsmitglieder

Für mehrere Kommissionen mussten neue Mitglieder gewählt werden. Die Kommissionen haben als Bindeglied zwischen den Lehrbetrieben und der OdA GS als Anbieterin der überbetrieblichen Kurse eine sehr grosse Bedeutung für die Entwicklung der Qualität und das Sicherstellen des Praxisbezugs. Der Vorstand der OdA GS dankt allen, dass sie sich für diese wichtige Aufgabe zur Verfügung stellen.

Fachfrau /-mann Betreuung; Fachbereich Betagtenbetreuung EFZ

Der schon seit längerem beobachtete Rückgang der Lernenden in diesem Fachbereich liess sich nicht stoppen. Für die Institutionen in der Betagtenbetreuung überwiegen die Vorteile der Ausbildung von Fachfrauen /-männern Gesundheit EFZ. Da es mit so wenigen Lernenden nicht mehr möglich war, die Qualität und Wirtschaftlichkeit an der Berufsfachschule und in den überbetrieblichen Kursen sicherzustellen, wurde in Absprache mit der OdA GS beschlossen, die schulische Ausbildung und die überbetrieblichen Kurse im Kanton St.Gallen nicht weiter anzubieten. Allfällige Lernende werden dem Kanton Zürich zugewiesen.

Praktika vor Lehrbeginn

Wie in den letzten vier Jahren wurden alle Lernenden der Grundbildung betreffend Praktika vor Lehrbeginn befragt. Die Resultate zeigten keine Veränderungen im Vergleich mit den letzten Jahren. Es ist nach wie vor die Mehrheit der Lernenden, die ein Praktikum von einem Jahr oder auch mehreren Jahren absolvieren.

Finanzen

Die Jahresrechnung der OdA GS schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 26'816.56. Dieses Ergebnis konnte dank der konsequenten Ausgabendisziplin und dem hohen Kostenbewusstsein aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreicht werden.

Dasselbe Bild zeigt sich auch bei den überbetrieblichen Kursen. Die Budgetziele liessen sich weitgehend erreichen. Der Fehlbetrag bei den LTT HF-Pflege entstand durch die Entwicklungs- und Konzeptarbeit. Die Zielsetzung ist, die Kurse innerhalb von drei Jahren in ein finanzielles Gleichgewicht zu bringen – was aber nur möglich ist, wenn das Angebot auch genutzt wird.

Geschäftsstelle OdA GS

Personelles

Zwei Austritte waren zu bewältigen. Christiane Peelen nahm nach fünfjähriger Tätigkeit an der OdA GS eine neue Herausforderung an. Die Besetzung der Stelle der Bildungverantwortlichen LTT HF-Pflege gestaltete sich aufgrund der Anforderungen als schwierig. Die Stelle musste nach kurzer Zeit erneut ausgeschrieben werden.

Dank der Stabilität im restlichen Team und dem grossen Engagement jedes Einzelnen ist es möglich, die OdA GS kontinuierlich weiterzuentwickeln. Die im Herbst durchgeführte Zufriedenheitsbefragung zeigt sehr gute und stabile Werte. Die Mitarbeitenden äussern eine sehr hohe Identifikation mit der OdA GS und Zufriedenheit bei der Arbeit.

Gebäude und Infrastruktur

In den Sommerferien wurden alle Kursräume im zweiten und dritten Obergeschoss neu gemalt, Wände und Türen repariert und neue Medien eingebaut. Die Abnutzung ist gross bei der hohen Belegung und den vielen Menschen, die in den Räumen arbeiten.

Informatik

Es braucht Zeit und Geduld, um EDV-basierte Arbeitsinstrumente bei allen Anwenderinnen und Anwendern mit allen Optionen zu implementieren und zu unterstützenden Hilfsmitteln werden zu lassen. Die Einführung eines webbasierten Informationsaustausches und einer solchen Dokumentenablage kann erst als erfolgreich bezeichnet werden, wenn die Mehrheit diese nutzt und sie als hilfreich und unterstützend beurteilt. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde im letzten Jahr viel Zeit aufgewendet für die Unterstützung der internen und externen Nutzerinnen und Nutzer der Systeme.

Weiterbildungsangebote OdA GS

Die Kurse waren sehr gut besucht. Beliebt sind vor allem die wiederkehrenden Themen zur praktischen Umsetzung der Berufslehren und die Kurse über die Qualifikationsverfahren. Jedoch ist es schwierig, bei neuen Angeboten und Themen ein ausreichendes Interesse zu wecken.

Qualitätsmanagement (QM)

Auf Basis der Feedbacks aus dem Audit wurden im QM drei Schwerpunkte definiert. Diese waren Ökologie, Digitalisierung und soziale Medien. Mit internen Arbeitsgruppen wurde unter der Leitung eines Mitglieds der Geschäftsleitung an den Themen gearbeitet. Parallel dazu wurden die verschiedenen Massnahmen im QM wie die periodischen internen Audits und die umfassende Zufriedenheitsbefragung bei Lehrbetrieben und Kursleitungen durchgeführt.

Ostschweizer Bildungs-Ausstellung (OBA) und Berufsmarketing

Wie jedes Jahr präsentierte die OdA GS die vielfältige Palette von Berufsausbildungen an der OBA. Im Rahmen der Bearbeitung des Marketingkonzepts wurden an der OBA Besucherinnen und Besucher betreffend ihre Einschätzung zum Messeauftritt befragt. Die Punkte, der Stand ist einladend, die Informationen sind relevant, das Informationsmaterial ist umfassend, die Giveaways sind praktisch, erhielten sehr gute Werte. Als weniger eingängig wurde der Name der OdA GS eingestuft.

An den SwissSkills Bern 2018 wurde die Schweizermeisterschaft Fachfrau /-mann Gesundheit EFZ ausgetragen. Die OdA GS entsandte Chiara Zeller und Marcel Tomic. Beide klassierten sich im guten Mittelfeld und können viele Erfahrungen mitnehmen.

Im Mai nahm die OdA GS erstmals an der von den St.Galler Nachrichten organisierten Lehrstellen-Tischmesse in St.Gallen teil. Das Interesse der Besucherinnen und Besucher war sehr gross, es war ein rundum gelungener Anlass.

Fa-Best Final

Der Fa-Best-Final wurde am 17.11.2018 an der OdA Soziales Zürich durchgeführt. Tamara Metzger und Martijn Deriks vertraten die OdA GS mit sehr gutem Erfolg. Mit dem Wettbewerb konnte ein zweites Mal gezeigt werden, dass Betreuung bewert- und messbar ist und dass Aufgaben geschaffen werden können, die den Beruf sehr gut präsentieren, ohne die Integrität von Teilnehmenden, Protagonisten oder Personen in betreuten Situationen zu verletzen.

Höhere Fachschule (HF) Soziales

Die Informationsveranstaltung für die Studiengänge Sozialpädagogin /-pädagoge HF sowie Kindererzieherin /-erzieher HF wurden wieder zahlreich besucht. Das zeigt das grosse Interesse und die Wichtigkeit dieser Ausbildungen.

Die Höhere Fachschule Agogis lud zur ersten Fachtagung der Ausbildung HF Kindererziehung ein. Es trafen sich rund hundert Studierende, Praxisausbildende, Institutionsleitungen sowie Dozierende. Einerseits wurde gefeiert, dass die Agogis seit sechs Jahren erfolgreich Kindererzieherinnen und Kindererzieher HF ausbildet und andererseits wurden Visionen für den Beruf und dessen Weiterentwicklung diskutiert und entworfen. Eine Erkenntnis für die Etablierung dieser Fachrichtung war unter anderem, dass diese in den Lohnlisten der Kinder- und Jugendheime aufgeführt werden sollte.

In der Fachgruppe Praxis von Agogis wurden die verschiedenen Anlässe zur Unterstützung von Praxisanleiterinnen /-anleitern (PA) ausgewertet und für zukünftige Veranstaltungen angepasst. Fürs kommende Jahr wurde diskutiert, ob ein Pool an erfahrenen Fachpersonen eingesetzt werden soll, die für Fragen zur Verfügung stehen können.

Höhere Fachschule (HF) Gesundheit

Die Anzahl Studierende im Bildungsgang Pflege sank im Vergleich zum Vorjahr leicht. In den Bildungsgängen Operationstechnik und Biomedizinische Analytik sind die Studierendenzahlen konstant.

Die Revision des Rahmenlehrplans (RLP) HF Operationstechnik ist pendent. Aufgrund der im November 2017 in Kraft getretenen Mindestverordnung sind weitere Abklärungen zu treffen.

Im Bildungsgang HF Pflege wurde ein neues Prozedere zur Erstellung der Diplomarbeit entwickelt, dieses wird ab 2019 umgesetzt. Die Arbeitsgruppe setzte sich aus Vertreterinnen und Vertretern aus Schule und Praxis zusammen. Sie wurde von einer externen Fachperson mit fundierten Kenntnissen in Bildung und Beratung begleitet.

Qualifikationsverfahren (QV)

Qualifikationsverfahren Fachfrau /-mann Gesundheit EFZ (FaGe)

IPA und Experten

Für das Qualifikationsverfahren (QV) waren knapp 430 Kandidatinnen und Kandidaten angemeldet. Diese Zahl entsprach einem Rekord für die QV-Zulassung. Sie stammten aus den Kantonen SG, AR, AI, FL, GL, TG und ZH. Alle beteiligten Personen wurden in diversen Schulungen auf das QV vorbereitet. Die Kandidatinnen und Kandidaten der Grundbildung erhielten umfassende Informationen im überbetrieblichen Kurs (üK). Die Lernenden im zweijährigen Bildungsgang wurden an der Berufsfachschule instruiert und Kandidatinnen und Kandidaten nach Artikel 32 an die OdAGS eingeladen und von der Chefexpertin informiert.

Berufsbildnerinnen und Berufsbildner absolvierten tägige oder halbtägige Kurse. Die Fachexpertinnen /-experten besuchten einen Refresher-Kurs.

Vom 26. Februar bis zum 31. Mai 2018 fanden in über hundert Betrieben die individuellen praktischen Prüfungen (IPA) statt. Aufgrund von Krankheit oder Unfall während der Prüfungsphase mussten circa zehn Prüfungen von der Chefexpertin neu geplant werden, was reibungslos möglich war. Im Verhältnis zum Mengengerüst sind das sehr wenige Krankheitsfälle.

In der Prüfungsperiode 2018 wurden circa zwanzig Fachexpertinnen /-experten neu gewählt. Diese waren für die Rekordzahl an Prüfungen auch nötig. Die neuen Expertinnen und Experten durchlaufen eine zweitägige Schulung, die vom Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung Schweiz (EHB) durchgeführt wird. Schwerpunkt des ersten Schulungstages sind zum Beispiel: gesetzliche Rahmenbedingungen der QV, Einblick in die Planung, Durchführung und Auswertung von Prüfungen sowie der Prozess der Notenfindung und deren rekursfähige Begründung. Dieser Tag ist eine allgemeine Einführung in die Expertentätigkeit und er ist für alle Berufe, industrielle, gewerbliche, soziale etc. identisch. Am zweiten Kurstag wird das QV-Verfahren der FaGe thematisiert und detailliert besprochen. Dazu kommt noch ein halber Tag PkOrg-Schulung durch die Chefexpertin. Mit diesen zweieinhalb Tagen erhalten die neuen Fachexpertinnen /-experten das Rüstzeug und Hintergrundwissen für ihre Tätigkeit.

Das Prüfungstool PkOrg erschien 2018 in einem neuen Layout. Frisch und anwenderfreundlich unterstützte PkOrg das Prüfungsjahr.

Berufskundeprüfung

Die Berufskundeprüfung in der Halle 3.1 der Olma Messen zu organisieren und abzuwickeln, hat sich sehr bewährt. Das Aufsichtsteam, bestehend aus Fachexpertinnen /-experten, ist konstant und bereits sehr gut eingespielt.

Ein grosses Dankeschön an alle Beteiligten.

Barbara Frei
Chefexpertin Fachfrau /-mann Gesundheit EFZ

Qualifikationsverfahren Fachfrau /-mann Betreuung EFZ (FaBe)

Für das Qualifikationsverfahren (QV) 2018 waren 224 Kandidatinnen und Kandidaten angemeldet. Der grösste Anteil der Anmeldungen kam aus dem Kanton St.Gallen. 61 Kandidatinnen und Kandidaten wurden aus anderen Kantonen zugewiesen (vorwiegend AR, AI, GR und FL). Zwei Kandidatinnen haben das Qualifikationsverfahren nicht bestanden.

Der Start ins QV-Jahr war etwas holperig. Mit dem neuen PkOrg 3.0 mussten in den ersten Wochen einige Stolpersteine aus dem Weg geräumt werden. Da im Kanton St.Gallen die Prüfungen bereits Ende Februar beginnen, waren die Auswirkungen stärker spürbar als in anderen Kantonen. Nach wenigen Wochen funktionierte die Plattform einwandfrei. Dank PkOrg kann auf viel Papier verzichtet werden. Die Dossiers werden nicht mehr auf dem Postweg verschickt. Dadurch hat sich das Zeitfenster für die Fachexpertinnen/-experten für die Bearbeitung der Unterlagen erheblich vergrössert. Die Chefexpertin hat jederzeit Zugriff auf alle Unterlagen, was den Support spürbar erleichtert.

Zur Qualitätskontrolle hat die Chefexpertin acht IPA-Fachgespräche und zehn mündliche Berufskundeprüfungen visitiert. Es war feststellbar, dass sowohl die Fachgespräche wie auch die mündlichen Berufskundeprüfungen sehr kompetent und korrekt geführt wurden. Die Fachexpertinnen/-experten weisen alle eine hohe Fachkompetenz auf. Die Art und Weise, wie die Prüfungsgespräche geführt werden, bietet allen Kandidatinnen und Kandidaten die Möglichkeit, ihr Wissen und Können zu zeigen.

Die schriftliche Berufskundeprüfung (BK) wurde in einer Olma-Halle durchgeführt. Da am Vortag die schriftlichen Berufskundeprüfungen FaGe EFZ in derselben Halle abgelegt wurden, musste der Aufwand fürs Einrichten der Halle nur einmal betrieben und bezahlt werden. Synergien lassen sich damit optimal nutzen.

Vor den Sommerferien war es dann soweit: die Kandidatinnen und Kandidaten erhielten ihre eidgenössischen Fähigkeitszeugnisse. In diesem Jahr wurden die Fähigkeitszeugnisse erstmals direkt an die Betriebe verschickt. Den Kandidatinnen und Kandidaten wurde damit ein noch längeres Warten und Bangen erspart.

2018 waren 89 Fachexpertinnen/-experten im Einsatz. Dank dem Engagement von allen beteiligten Fachexpertinnen/-experten aus der Praxis und der Schule, Berufsbildnerinnen/-bildnern sowie von allen verantwortlichen Fachkräften ist es gelungen, das Qualifikationsverfahren korrekt und den gesetzlichen Vorgaben entsprechend durchzuführen. Allen gehört an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Maria Peter
Chefexpertin Fachfrau/-mann Betreuung EFZ



Sedrin Nagel, Lernende Fachfrau Gesundheit, Spitex Centrum Notker, St.Gallen

Ich fand die üK-Kurse sehr spannend und von der Theorie in die Praxis umsetzen war sehr hilfreich. Ich habe die Blutentnahme und Kinaesthetics am meisten gemocht. Was ich weniger mag, ist das Thema «Sterben». Wir hatten eine unterschiedliche Klasse mit Lernenden aus dem Spital, der Spitex oder dem Altersheim und das fand ich sehr interessant, mehr von den anderen Betrieben zu erfahren. Der üK ist für mich wie ein Arbeitstag, man lernt viel Neues dazu und er ist obligatorisch.

Qualifikationsverfahren Assistentin / Assistent Gesundheit und Soziales EBA (AGS)

IPA

Im Geschäftsjahr 2018 durften insgesamt 43 Assistentinnen / Assistenten Gesundheit und Soziales EBA (AGS) ihre Ausbildung abschliessen und das eidgenössische Berufsattest in Empfang nehmen. Die Kandidatinnen und Kandidaten stammten aus den Kantonen SG, AR, AI und FL. Zwischen dem 1. März und dem 25. Mai 2018 fanden die individuellen praktischen Arbeiten (IPA) statt. Eine IPA musste aus gesundheitlichen Gründen der Kandidatin verschoben werden. Die restlichen IPA konnten gemäss Planung durchgeführt werden. Die Kandidatinnen und Kandidaten wurden in einem halbtägigen üK-Tag über das Thema IPA und die Organisation ihrer Abschlussprüfung informiert. Für Berufsbildnerinnen /-bildner aus den Betrieben gibt es jeweils das Angebot einer tägigen oder je nach Vorwissen einer halbtägigen Schulung zum Thema Qualifikationsverfahren.

Expertenteam

Für das Qualifikationsverfahren stand ein bereits erfahrener Expertenpool zur Verfügung. Da sich alle Expertinnen und Experten aus dem Jahr zuvor wieder beteiligten, wurde niemand Neues rekrutiert. Das Expertenteam wurde bei einem halbtägigen Refresher über alle Neuerungen informiert, es konnten Erfahrungen ausgetauscht werden und Stolpersteine wurden thematisiert. Zur Qualitätssicherung visitierte die Chefexpertin sechs Fachgespräche. Es zeigte sich, dass die Fachgespräche korrekt nach Vorgaben geführt wurden. Die Bewertungen erfolgten sachlich, objektiv und fair.

Berufskundeprüfung

Die schriftliche Berufskundeprüfung fand am 6. Juni 2018 statt. Das Aufgebot für die Kandidatinnen und Kandidaten erfolgte über PkOrg. Die Lehrpersonen verschiedener Berufsfachschulen sowie Fachexpertinnen und Fachexperten übernahmen die Aufsichtsfunktion. Das Korrekturteam setzte sich aus den Lehrpersonen der verschiedenen Berufsfachschulen zusammen. Die Korrekturarbeit startete unmittelbar nach dem ersten Prüfungsteil. Gemeinsam wurden alle Prüfungen gemäss Lösungsschlüssel korrigiert.

Die Noten der IPA, der Berufskunde und alle Erfahrungsnoten wurden rechtzeitig eingereicht und konnten fristgerecht dem Gewerbeverband übermittelt werden.

Das Qualifikationsverfahren liess sich mit Erfolg und ohne Störungen durchführen. Herzlichen Dank an alle Beteiligten, die mit ihrem grossen Engagement und ihrer Flexibilität zu einem reibungslosen Ablauf und einem guten Gelingen des Qualifikationsverfahrens der AGS beigetragen haben.

Mirjam Neff-Baumann
Chefexpertin Assistentin / Assistent Gesundheit und Soziales EBA

Anzahl Qualifikationsverfahren Fachfrau /-mann Gesundheit EFZ (FaGe)

Prüfungsjahr		2016	2017	2018
Kanton St.Gallen	Grundbildung	233	257	273
	Erwachsenenbildung	37	41	56
	QV nach Art. 32	13	24	28
Kanton Appenzell Ausserrhoden	Grundbildung	26	28	34
	Erwachsenenbildung	6	7	9
	QV nach Art. 32	3	1	6
Kanton Appenzell Innerrhoden	Grundbildung	5	4	6
	Erwachsenenbildung	1	1	0
	QV nach Art. 32	–	–	2
Fürstentum Liechtenstein	Grundbildung	11	11	12
	Erwachsenenbildung	–	–	1
Andere Kantone	Grundbildung	2	1	0
	QV nach Art. 32	–	3	2
Total		337	378	429

Anzahl Qualifikationsverfahren Fachfrau /- mann Betreuung EFZ (FaBe)

Prüfungsjahr		2016	2017	2018
Kanton St.Gallen	Grundbildung	93	109	106
	Erwachsenenbildung	48	45	43
	QV nach Art. 32	7	8	11
	Nachholprüfungen	2	6	3
Kanton Appenzell Ausserrhoden	Grundbildung	12	15	14
	Erwachsenenbildung	12	15	14
	QV nach Art. 32	–	1	1
	Nachholprüfungen	1	1	–
Kanton Appenzell Innerrhoden	Grundbildung	3	1	1
	Erwachsenenbildung	1	1	3
Fürstentum Liechtenstein	Grundbildung	9	8	6
	Erwachsenenbildung	1	1	3
	QV nach Art. 32	–	2	–
Andere Kantone	Grundbildung	–	2	–
	Erwachsenenbildung	12	15	4
	QV nach Art. 32	1	2	5
	Nachholprüfungen	–	2	–
Total	Grundbildung	117	135	127
	Erwachsenenbildung	74	77	67
	QV nach Art. 32	8	13	17
	Nachholprüfungen	3	9	3
Total		202	234	224

Anzahl Qualifikationsverfahren Assistentin /Assistent Gesundheit und Soziales EBA (AGS)

Prüfungsjahr		2016	2017	2018
Kanton St.Gallen	Grundbildung	30	41	35
Kanton Appenzell Ausserrhoden	Grundbildung	14	7	6
Kanton Appenzell Innerrhoden	Grundbildung	1	–	1
Fürstentum Liechtenstein	Grundbildung	1	1	1
Total		46	49	43



Sina Zürcher, Lernende Fachfrau Betreuung, Fachrichtung Behindertenbetreuung, Wohnheim Buecherwäldli, Uzwil

Je nach Thema sind die üK spannender oder nicht. Es ist sehr abhängig davon, ob ich das Thema im Betrieb anwenden kann oder nicht. Die üK sind eine gute Abwechslung, in der Praxis zu üben und in anderen Gruppen zu arbeiten.

Kurszentrum OdA GS

Infrastruktur

Nach einem Testing über ein Jahr hinweg wurden im Sommer 2018 alle Kursräume anstelle von Beamer und Smart Board mit einem Clevertouch-TV bestückt. Das sind interaktive Bildschirme, die eine Vielfalt an Möglichkeiten bieten, überbetriebliche Kurse abwechslungsreich und modern zu gestalten. Gleichzeitig erhielten alle Kurs- und Gruppenräume einen neuen Anstrich.

Symposium für Kursleiterinnen /-leiter üK

Abgestimmt auf die Entwicklungen wurden am Symposium für Kursleiterinnen /-leiter Schulungen für die Nutzung der Clevertouch-TV angeboten. Das zweite Thema lautete «Professionelles Auftreten – Rolle und Wirkung als Kursleiterin /-leiter üK / LTT».

Learn Training Transfer LTT HF-Pflege

Die Angebote des Kurszentrums wurden erweitert mit den LTT HF-Pflege-Kursen, die von den Auszubildenden HF-Pflege besucht werden können. Entsprechend wurde eine Teilzeitstelle geschaffen.

Extranet

Das Extranet der OdA GS ist im Prozess der stetigen Optimierung. Die anfänglich hohen Supportleistungen sind stark zurückgegangen und sind nun gering.

Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ (FaGe)

Bericht des Präsidenten der üK-Kommission Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ

Die üK-Kommission hat sich zu vier Sitzungen getroffen. Dabei befasste sie sich hauptsächlich mit der Weiterentwicklung und der Evaluation der Kurskonzepte und der Wahl von neuen Kursleiterinnen /-leitern für überbetriebliche Kurse (üK).

Nach sechs Jahren engagierter Arbeit trat Tom Nickel aufgrund eines Funktionswechsel aus der üK-Kommission aus. Mit grossem und fundiertem Fachwissen in der Berufsbildung hat er viel zu den Diskussionen in der Kommission beigetragen und war auch in der Zusammenarbeit von Schule und OdA GS stark engagiert. Als Nachfolger wurde Georg Roth gewählt, er hatte sich gut in die Aufgaben der üK-Kommission eingearbeitet, sein Mandat aber leider bereits wieder abgegeben.

Die nach wie vor steigende Zahl von Lernenden konnte dank der neu in Betrieb genommenen Räume im Kurszentrum bezüglich der Raumauslastung gut bewältigt werden. Die zentrale Drehscheibe für die Planung und Durchführung der üK ist die Koordinatorin üK. Sie stellte auch 2018 sicher, dass die Kurse immer im vorgesehenen Zeitraum und mit entsprechend qualifizierten Kursleiterinnen /-leitern durchgeführt werden konnten. Für die Kommunikation der Kursdaten an die Praxisbetriebe und die Lernenden hat sich die IT-Plattform mit dem Extranet bewährt.

Die in Folge eines Fehlbetrags in der Rechnung 2012 eingeleiteten Massnahmen kamen ab 2016 vollumfänglich zum Tragen. Die Massnahmen, wie die Erhöhung der Anzahl Lernenden pro Kurs und die Anstellung einer üK-Kursleiterin im Monatslohn, zeigen sich in der positiven Kostenentwicklung. So war es mög-

lich, im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben, eine finanzielle Reserve zu bilden. Diese erlaubt nun ab 01.01.2019 eine spürbare Reduktion der Kurskosten um Fr. 5.– je Kurstag umzusetzen. Über alle Kurse gerechnet werden die Ausbildungsbetriebe um rund Fr. 70 000.– entlastet.

Die Mitglieder der üK-Kommission führten 2018 15 Visitationen bei Kursleiterinnen /-leitern üK durch. Dadurch erhalten sie einen direkten Einblick in den Unterricht, das Arbeitsklima und die Umsetzung der Kurskonzepte. Diese Visitationen werden von den Berufsbildnerinnen /-bildnern wie auch den Mitgliedern der üK-Kommission sehr geschätzt und mit einem strukturierten Feedback abgeschlossen.

Im Namen der Kurskommission danke ich der gesamten Geschäftsstelle für ihre hervorragende Arbeit. Insbesondere möchte ich Gabi Kessler, Kurskoordinatorin, für ihre grosse logistische Arbeit bei der Kursplanung, aber auch für die hervorragenden Vorbereitungen und die Protokollierung der Sitzungen danken. Dank geht auch an Stéphanie Thalmann für ihren Einsatz bei der Erarbeitung, Überprüfung und Überarbeitung der Kurskonzepte sowie der Evaluation der abgeschlossenen Kurse. Ebenso geht ein herzliches Dankeschön an alle nebenamtlichen Kursleiterinnen /-leiter üK, die eine sehr wichtige Aufgabe für die Ausbildung von Fachfrauen /-männern Gesundheit EFZ erfüllen.

Paul Fäh

Tätigkeitsschwerpunkte 2018

Lernortkooperation

An der dritten lernortübergreifenden Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer der Berufsfachschulen und für Kursleiterinnen/-leiter üK und LTT der OdA GS wurde das Thema Palliation bearbeitet. Diese Handlungskompetenz wurde mit der Bildungsverordnung 2017 in das Profil FaGe EFZ aufgenommen. Mit der gemeinsamen Schulung liessen sich grundsätzliche Fragen über zu bearbeitende Inhalte und das Niveau klären.

Lernendenzahlen

Die Anzahl Lernende FaGe steigt weiter. So sind 2018 383 Lernende in die dreijährige Grundbildung und 90 in den verkürzten Lehrgang gestartet.

Die neuen Konzepte der überbetrieblichen Kurse FaGe EFZ nach der Bildungsverordnung 2017 haben sich bewährt und mussten für den zweiten Durchlauf nur minimal angepasst bzw. optimiert werden. Die neuen Strukturen der üK-Konzepte entsprechen konsequent den Handlungskompetenzen der Bildungsverordnung und integrieren die in Anhang 2, Begleitende Massnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes, definierten Grundsätze.

Klassengrössen

Durch die finanzielle Stabilisierung im Bereich FaGe konnten nicht nur die Kurskosten ab Januar 2019 reduziert, sondern auch die Klassengrössen wieder auf 14 bis 15 Teilnehmende gesenkt werden. Somit startete der Jahrgang 2018 mit 28 anstatt mit 25 Klassen. Für diese zusätzlichen Klassen wurden einige neue Kursleiterinnen/-leiter üK rekrutiert und eingesetzt.



Janis Schöbi, Lernender Fachmann Gesundheit, Kantonsspital St.Gallen

Der üK ermöglicht mit seinen Selbsterfahrungen und den praktischen Übungen einen guten Transfer zwischen Theorie und Praxis.

Kennzahlen 2018

Herkunft der Lernenden (Lehrbetrieb)

GB = Grundbildung
EB = Erwachsenenbildung

Total St.Gallen 1305

Akutspital

GB 461
EB 4

Institutionen Langzeitpflege

GB 545
EB 132

Psychiatrische Kliniken

GB 63
EB 6

Institutionen für Behinderte

GB 12
EB 2

Rehabilitationskliniken

GB 27
EB 2

Spitex-Organisationen

GB 44
EB 7

Total Appenzell Ausserrhoden 146

Akutspital

GB 19
EB 2

Institutionen Langzeitpflege

GB 68
EB 12

Psychiatrische Kliniken

GB 4
EB 2

Institutionen für Behinderte

GB 1
EB 1

Rehabilitationskliniken

GB 24

Spitex-Organisationen

GB 11
EB 2

Total Liechtenstein 55

Akutspital

GB 6

Institutionen Langzeitpflege

GB 40
EB 3

Spitex-Organisationen

GB 6

Total Appenzell Innerrhoden 24

Akutspital

GB 2

Institutionen Langzeitpflege

GB 17
EB 1

Spitex-Organisationen

GB 4

Anzahl Lehrverhältnisse Grundbildung, aufgeteilt nach Branchen

GB = Grundbildung
EB = Erwachsenenbildung

Lehrbeginn	2015	2016	2017	2018	
Akutspital GB	121	115	123	129	
Akutspital EB	–	2	1	3	
Institutionen Langzeitpflege GB	153	152	170	195	
Institutionen Langzeitpflege EB	–	50	42	56	
Psychiatrische Kliniken GB	20	14	16	17	
Psychiatrische Kliniken EB	–	3	2	3	
Institutionen für Behinderte GB	4	5	2	2	
Institutionen für Behinderte EB	–	1	–	2	
Rehabilitationskliniken GB	11	12	12	16	
Rehabilitationskliniken EB	–	2	–	–	
Spitex-Organisationen GB	19	15	15	16	
Spitex-Organisationen EB	–	2	4	3	
Total	328	373	387	442	1530
Art. 32	–	36	29	20	85

Total überbetriebliche Kurstage alte BiVo (GB und EB) Anzahl Tage

Lehrbeginn	GB 2016	EB 2017	
Pflege und Betreuung (10)	1 245	212	
Ernährung und Alltagsgestaltung (2)	–	21	
Kinaesthetics (4)	–	170	
Berufsverständnis (1)	–	–	
Med. Technik (7)	931	366	
Sterben und Trauer (2)	636	111	
Hör- und Sehbehinderung (1)	310	–	
Aggressionsmanagement (2)	623	–	
Notfall (1)	312	66	
Abschlusskurs (1)	312	–	
Total	4 369	946	5 315

Total überbetriebliche Kurstage neue BiVo (GB ab 2017) Anzahl Tage

Lehrbeginn	2017	2018	
üK 01 Berufsperson, Hygiene, Arbeitssicherheit (2)	–	758	
üK 02 Mobilität, Kleiden, Körperpflege (3)	143	662	
üK 03 Mahlzeiten zubereiten (1)	168	214	
üK 04 Ernährung (1)	231	159	
üK 05 Mobilität, Kinaesthetics (2)	682	–	
üK 06 Körperpflege, Ausscheidung (29)	695	–	
üK 07 Berufsperson, Teamarbeit (1)	346	–	
üK 08 Vitalzeichen, Tagesstruktur, Umfeld (2)	688	–	
üK 09 Prophylaxen, Positionierungen (1)	344	–	
üK 10 Mobilität, Kinaesthetics (2)	662	–	
üK 11 Hör-, Sehbeeinträchtigung (1)	343	–	
üK 12 Körperpflege, Ressourcen (1)	343	–	
üK 13 Flüssigkeitsbilanz, Blutentnahme, Medikamente, Injektionen (4)	969	–	
Total	5 614	1 793	7 407

Total überbetriebliche Kurstage neue BiVo (EB ab 2018) Anzahl Tage

Lehrbeginn	2018	
üK 01v Berufsperson, Hygiene, Arbeitssicherheit (1)	88	
üK 02v Körperpflege (1)	79	
üK 03v Notfallsituationen (1)	83	
üK 04v Mobilität, Kinaesthetics (3)	211	
üK 05v Krisensituationen (1)	–	
üK 06v Chronische Erkrankungen, Palliation, Sterbephasen (2)	–	
üK 07v Ernährung (1)	–	
Total	461	461

Die Anzahl der überbetrieblichen Kurstage ist in den verschiedenen Lehrjahren der verschiedenen Kurse nicht identisch. Daher kann aus obiger Aufstellung nicht auf die Summe der Kurstage während des Kalenderjahres geschlossen werden.

Fachfrau / Fachmann Betreuung EFZ (FaBe)

Bericht des Präsidenten der üK-Kommission Fachfrau /-mann Betreuung Ost St.Gallen

Hauptpunkte im diesjährigen Jahresbericht sind die Aufgabe des Ausbildungsangebots der Fachrichtung Betagtenbetreuung, die Revision der Bildungsverordnung Fachfrau /-mann Betreuung EFZ und verschiedene personelle Wechsel von verantwortlichen Personen in der Organisation und Kommission.

Nebst diesen markanten Punkten verlief das üK-Jahr FaBe dank eingespielter Prozesse in Organisation, Durchführung und Auswertung sehr geordnet. Planmässig tagte die üK-Kommission Fachperson Betreuung an vier Sitzungen und behandelte die von der Kursorganisation vorgetragene Geschäfte.

Die bereits seit längerer Zeit in der Ostschweiz festzustellende sinkende Anzahl Lernender in der Betagtenbetreuung veranlasste die verantwortlichen Amtspersonen dazu, die Ausbildung dieser Fachrichtung ab dem Sommer 2018 nicht mehr im Kanton St.Gallen anzubieten. Die laufenden Bildungsgänge werden noch kantonal abgeschlossen. Die zukünftige Beschulung dieser Fachrichtung erfolgt nun über den Kanton Zürich, mit Standort Winterthur.

Im August 2018 begannen 287 neue Lernende ihre Ausbildung als Fachfrau oder Fachmann Betreuung EFZ. Das sind rund 20 Lernende weniger als im Vorjahr, dies vor allem wegen einer Reduktion der Anmeldungen bei der verkürzten Ausbildung im Fachbereich Behinderung. Trotz dieser leichten Reduktion ist dieser verkürzte Bildungsgang ein Erfolgsmodell. Eine Zunahme gab es wieder in der dreijährigen Ausbildung im Kinderbereich zu verzeichnen.

Im Spätjahr 2018 startete SAVOIRSOCIAL die brancheninterne Anhörung zum Revisionsprojekt berufliche Grundbildung Fachfrau /-mann Betreuung EFZ. Bildungsverordnung und Bildungsplan werden in dieser Totalrevision umfassend den neuen gesetzlichen Grundlagen sowie den Anforderungen der Praxis angepasst. Der Start der revidierten Grundbildung erfolgt voraussichtlich auf das Schuljahr 2021/22. Die OdA GS St.Gallen wie auch die üK-Kommission haben sich mit der Anhörung eingehend befasst und gaben Ende Jahr eine Stellungnahme ab. Es ist uns ein Anliegen,

die überbetrieblichen Kurse inhaltlich und konzeptionell als wichtiges Lernsetting im fachlichen Transfer und als Reflektionsgefäss der Praxis zu stärken.

Personelle Wechsel fanden aufgrund von veränderten persönlichen oder organisatorischen Gegebenheiten statt. Mit dem Rücktritt der beiden Vertretungen aus dem Bereich Betagtenbetreuung wurde beschlossen, diese auf eine Person zu reduzieren. Leider kündigte Christiane Peelen aus verständlichen Gründen ihre Stelle als Bildungsverantwortliche üK FaBe. Ihre Nachfolgerin, Giuseppa Settegrana, hat bereits an der letzten üK-Kommissionssitzung Einsitz genommen und arbeitet sich nun in ihr Aufgabenfeld ein. Ebenfalls sind bei den Vertretungen aus dem Kanton Graubünden Vakanzen entstanden. Die austretenden üK-Kommissionsmitglieder Hildegard Gämperli, Patrik Filser, Silvia Giger und Patricia Marthy wurden mit einem herzlichen Danke für die geleistete Arbeit verabschiedet. Ein grosses Dankeschön auch an alle verbleibenden Kommissionsmitglieder und ein warmes Willkommen an die neuen.

Die sorgfältige und konstante Arbeit von Christiane Peelen und Antje Hofmann sicherte eine stabile Kursorganisation und -administration und ermöglichte die schrittweise Überarbeitung der Kurskonzepte. Eine stabile Organisation und verlässliche Partner helfen, auch die finanziellen Ziele zu erreichen.

Mit einem kräftigen Dank an alle Kursleiterinnen /-leiter üK für ihre geschätzten Einsätze und ihr fachliches Können schliesse ich den Jahresrückblick und freue mich auf die weitere vielfältige und zielführende Zusammenarbeit.

Christian Gertsch

Kennzahlen 2018

Herkunft der Lernenden (Lehrbetrieb)

GB = Grundbildung

EB = Erwachsenenbildung

Herkunft	SG	AR	AI	FL	GR	GL	ZH	
Kinderhorte und -krippen GB	307	26	3	38	89	21	4	
Kinderhorte und -krippen EB	47	9	1	5	10	1	–	
Institutionen für Behinderte GB	163	28	2	1	50	13	–	
Institutionen für Behinderte EB	81	33	6	5	8	2	–	
Institutionen für Langzeitpflege GB	8	8	–	–	–	–	–	
Institutionen für Langzeitpflege EB	1	3	2	–	–	–	–	
Total	607	107	14	49	157	37	4	975

Tätigkeitsschwerpunkte 2018

Lässt man die vergangenen zwölf Monate bewusst Revue passieren, vermittelt der erste Blick auf die behandelten Themen und Aktivitäten den Eindruck, diese Aufgaben und Inhalte bereits erlebt, behandelt oder vermeintliche Wiederholungen wahrgenommen zu haben. Mit genauerer Prüfung bestätigt sich dieser Eindruck: Es galt auf ein Neues, unterschiedlichste administrative und organisatorische Herausforderungen anzunehmen und zu gestalten; zahlreiche neue und neugierige Lernende in unser Kurszentrum einzuführen und für die komplexen Themen des breiten Sozialbereichs zu sensibilisieren oder auch in verschiedensten Gremien und Arbeitsgruppen die Anliegen der Fachpersonen Betreuung zu vertreten und Entwicklungen innerhalb der beruflichen Bildung weiter zu entwickeln.

Immer wieder sichtbar, das Zusammenspiel aller drei Lernorte erfordert ein kontinuierliches Miteinander, muss stetig weiterentwickelt werden und bedarf der Mitwirkung aller Beteiligten. Die unterschiedlichen Perspektiven gilt es zusammenzubringen, so dass letzten Endes ein Gewinn für alle Lernenden Fachfrau / -mann Betreuung EFZ daraus resultiert.

Seitens des Kurszentrums verfolgten sämtliche vergangenen Bemühungen das Ziel, die prozesshafte Weiterentwicklung von Kursinhalten und Durchführungen zu ermöglichen. Gefordert sind und waren alle Akteure, angefangen bei den Kursleiterinnen / -leitern üK, den jeweiligen Branchenvertretern der verschiedenen Fachrichtungen, den Vertretern der Lernorte oder den Mitarbeitenden der OdA GS. Nur gemeinsam gelingt es, die konstante, wiederholend gute Qualität der üK zu gewährleisten.

Dass sich die Branche ebenso in einer Weiterentwicklung befindet, wurde in den vergangenen Monaten spürbar. Die Fachrichtung Betagtenbetreuung ist in der Ostschweiz auf dem Rückzug und erstmalig starteten in St.Gallen keine neuen Lernenden dieser Fachrichtung mit ihrer Ausbildung.

Die Revision der Bildungsverordnung FaBe sowie die der Rahmenlehrpläne HF im Sozialbereich werden ihrerseits weitere Entwicklungsfelder sichtbar machen.

Weiterentwicklung steht immer auch in Zusammenhang mit Bewegung. Bewegung ins Spiel brachten unsere üK-Kursleiterinnen / -leiter. Selten gab es so zahlreiche Mutationen wie in diesem Jahr. Erfahrene, qualifizierte und engagierte Kursleiterinnen / -leiter üK haben neue berufliche oder private Wege eingeschlagen, neue Fachleute mit ebenso umfangreich gefüllten Rucksäcken an Fachwissen und Praxiserfahrung haben ihre Tätigkeit aufgenommen.

Im letzten Quartal des Jahres sorgte schliesslich das Final des Berufswettbewerbs Fa-Best für Bewegung. Zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer, vornehmlich aus dem Sozialbereich, machten sich auf nach Zürich, um an der OdA Soziales Zürich Zeuge eines begeisternden und eindrucksvollen «Finals der Betreuungsprofis» zu sein – Wiederholung wünschenswert.

Anzahl Lehrverhältnisse Grundbildung, aufgeteilt nach Branchen

▲ = Grundbildung ▲ = Erwachsenenbildung



Total überbetriebliche Kurstage (Anzahl Tage)

Lehrbeginn	2015	2016	2017	2018	
Kinderhorte und -krippen GB	–	761	1 275	339	
Kinderhorte und -krippen EB	–	51	227	104	
Institutionen für Behinderte GB	39	587	565	145	
Institutionen für Behinderte EB	–	–	683	158	
Institutionen Langzeitpflege GB	16	44	24	–	
Institutionen Langzeitpflege EB	–	8	35	–	
Total	55	1 451	2 809	746	5 061

Die Anzahl der überbetrieblichen Kurstage ist in den verschiedenen Lehrjahren der verschiedenen Kurse nicht identisch. Daher kann aus obiger Aufstellung nicht auf die Summe der Kurstage während des Kalenderjahres geschlossen werden.

Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales EBA (AGS)

Bericht der Präsidentin der üK-Kommission Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales

Im Sommer 2018 schloss bereits der siebte Lehrgang Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales EBA (AGS) erfolgreich die Ausbildung auf Sekundarstufe II ab.

Die üK-Kommission traf sich auch dieses Jahr für vier gemeinsame Sitzungen. Zentrale Themen dabei waren die Qualitätssicherung und der Einsatz der finanziellen Mittel. Zudem wurden die Konzepte der einzelnen üK AGS, wo immer nötig, um die Aspekte Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ergänzt. Bereits im Februar 2018 konnten diesbezüglich notwendige Anpassungen in allen üK-Konzepten erfolgreich abgeschlossen und verabschiedet werden. Der Austausch innerhalb der üK-Kommission, bestehend aus Mitgliedern der Schule, der Praxis und der üK-Verantwortlichen, zeigte erneut die zentrale Rolle des Informationsflusses untereinander, um die hochstehende Qualität der üK zu erhalten und weiterzuentwickeln.

2018 wurden sieben Kurleiterinnen/-leiter im Unterricht hospitiert. Die Mitglieder der üK-Kommission erlebten den besuchten Unterricht durchgehend als abwechslungsreich und zielführend. Alle Kursleiterinnen/-leiter üK erhielten ein detailliertes inhaltliches Feedback in schriftlicher Form.

Im Team der Kursleiterinnen/-leiter üK gab es einen Wechsel. In der üK-Kommission erfolgten derweil dieses Jahr einige Wechsel. So sind Tom Nickel und Christiane Röthlisberger nach langjähriger Mitgliedschaft und Georg Roth nach einem kurzen Engagement aus der Kommission ausgetreten. Sie wurden herzlich verdankt. Begrüsst wurden Fulvia Moser, Franziska Eisenhut und Susanne Niedermann, ihnen ein warmes Willkommen. Die Mitglieder der üK-Kommission nehmen wichtige Aufgaben wahr und tragen Verantwortung für die Qualität und finanzielle Belange der üK. Dies erfordert ein Engagement über die Tätigkeit im normalen beruflichen Umfeld hinaus. Entsprechend ist deren Arbeit von unschätzbare Wichtigkeit.

Mein besonderer Dank geht auch dieses Jahr an die Geschäftsstelle der OdA GS für die angenehme Zusammenarbeit, an Mirjam Neff für ihre wertvolle Arbeit als Bildungsverantwortliche üK AGS sowie an Marlis Hörler Böhi, Vorsitzende der Geschäftsleitung, für die zuverlässige Führung der Finanzgeschäfte.

Lena Rost

Kennzahlen

Anzahl der Lernenden (nach Branchen)

Lehrbeginn	2017	2018	
Institutionen für Behinderte	13	3	
Institutionen Langzeitpflege	39	43	
Akutspital	3	1	
Spitex-Organisationen	2	–	
Psychiatrische Kliniken	1	1	
Rehabilitationskliniken	–	–	
Total	58	48	106

Herkunft der Lernenden (Lehrbetrieb)

	SG	AR	AI	FL	
Institutionen für Behinderte	15	1	–	–	
Institutionen Langzeitpflege	73	7	1	1	
Akutspital	2	2	–	–	
Spitex-Organisationen	1	–	–	1	
Psychiatrische Kliniken	–	2	–	–	
Rehabilitationskliniken	–	–	–	–	
Total	91	12	1	2	106

Tätigkeitsschwerpunkte 2018

Lernendenzahlen

Im August 2018 starteten 48 Lernende die Ausbildung Assistentin / Assistent Gesundheit und Soziales EBA (AGS). Die Anzahl der Ausbildungsverträge ist im Vergleich zum letzten Jahr etwas gesunken. Erfreulich ist, es haben sich neue Lehrbetriebe entschlossen, AGS auszubilden. Die Lernenden wurden in fünf üK-Klassen eingeteilt. Im Verlaufe des ersten Semesters kam es bereits zu einigen Mutationen. So gab es Übertritte von EFZ-Ausbildungen FaGe bzw. FaBe in die AGS-Ausbildung und auch Austritte.

Optimierung Kurskonzepte

Um die Qualität der Konzepte laufend zu verbessern und Anpassungen vornehmen zu können, sind sowohl die Evaluationen der einzelnen üK als auch die Vor- und Nachbereitungssitzungen mit den Kursleiterinnen /-leitern üK wichtig. Die Evaluation der Kurse erfolgt seit Sommer 2018 einmal pro Semester über alle besuchten üK. Die Lernenden erhalten im üK einen Link und erfassen ihre Rückmeldungen im Extranet.

Begleitende Massnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes konnten in den Konzepten aufgezeigt werden. Nur wenige Aspekte waren in einzelnen Konzepten zu ergänzen.

Portfolio AGS

Alle Lernenden arbeiten seit 2018 mit dem Portfolio AGS. An allen drei Lernorten sind die Lernjournale im Einsatz und werden fortlaufend ergänzt. Somit ist ersichtlich, was zu welcher Kompetenz an welchem Lernort vermittelt wird. Das Feedback zum Portfolio ist positiv, jedoch müssen die Abläufe dazu noch automatisiert werden.

Rückmeldung üK an Lehrbetrieb

Die Rückmeldungen üK an den Lehrbetrieb erfolgen bereits seit über einem Jahr elektronisch. Da sowohl die Selbst- als auch die Fremdbeurteilung noch im üK ausgefüllt werden, geschieht die Meldung an den Betrieb zeitnah. Sowohl Lernende als auch Kursleiterinnen /-leiter üK haben sich daran gewöhnt und der Ablauf ist zur Routine geworden.

Total überbetriebliche Kurstage (Anzahl Tage)

Lehrbeginn 2018

EINFÜHRUNGS-KURS (1)	HYGIENE1 UND REINIGUNG (1)	ZWISCHEN-MAHLZEITEN (1)	VOR- UND NACHBEREITUNG ESSRAUM (1)	GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGE 1 (2)	AN- UND AUSKLEIDEN UND AUSSCHIEDUNG 1 (1)
46	47	48	48	100	49

Lehrbeginn 2017

WÄSCHEPFLEGE / BEGLEITEN IM ALLTAG (1)	GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGE 2 (1)	PFLEGE WOHNBEREICH UND PFLANZEN (1)	AKTIVIERUNG 1 (2)	HYGIENE UND SICHERHEIT 2 / ESSEN UND TRINKEN (1)	PROPHYLAXEN (2)
55	53	54	108	55	110

KINAESTHETICS 1 (2)	KINAESTHETICS 2 (1)	AUSSCHIEDUNG 2 (1)	VITALZEICHEN / AUSSERORDENTLICHE SITUATIONEN (1)	AKTIVIERUNG 2 (2)
110	55	57	55	114

Lehrbeginn 2016

INFOS IPA / AUSSERORDENTLICHE SITUATIONEN (2)	TOTAL LEHRBEGINN 2016 / 2017 / 2018
86	86 / 826 / 388

1250

Die Anzahl der überbetrieblichen Kurstage ist in den verschiedenen Lehrjahren der verschiedenen Kurse nicht identisch. Daher kann aus obiger Aufstellung nicht auf die Summe der Kurstage während des Kalenderjahres geschlossen werden.

Learn Training Transfer LTT HF-Pflege

Bericht der Projektleiterin LTT HF-Pflege

In Zusammenarbeit mit den Versorgungsbereichen Langzeitpflege und Spitex wird an der OdA GS ein praxisexternes LTT-Angebot aufgebaut. Dieses deckt ca. die Hälfte der durch den Rahmenlehrplan vorgeschriebenen LTT-Zeit ab. Das LTT zielt darauf ab, Fallbeispiele aus der Praxis aufzugreifen und mit Theorie und Konzepten zu analysieren. Bereichert mit Erkenntnissen speisen die Auszubildenden das Erlernte in die Pflegepraxis ein. Dieser und weitere Ansätze wurden in einem Bildungskonzept erfasst. Das Konzept wird den Kommissionen Höhere Fachschule des Berufs- und Weiterbildungszentrums für Gesundheits- und Sozialberufe (BZGS) und des Berufs- und Weiterbildungszentrums Sarganserland (BZSL) zur Genehmigung vorgelegt.

Im Rahmen des Projekts wurde eine Begleitkommission eingesetzt. Deren Mitglieder nominierten die Branchenverbände. Ebenso gehören Personen der Höheren Fachschule dazu. In der Begleitkommission wurden die LTT-Themen definiert. Die konzeptionelle Erstellung und Umsetzung liegt in der Verantwortung der Bildungsverantwortlichen LTT HF-Pflege.

Kennzahlen

Anzahl der Lernenden (nach Branchen)

Ausbildungsbeginn	2018	
Institutionen für Langzeitpflege 3-jährig	8	
Institutionen für Langzeitpflege 2-jährig	1	
Institutionen für spitalexterne Pflege 3-jährig	4	
Institutionen für spitalexterne Pflege 2-jährig	1	
Total	14	14

Herkunft der Auszubildenden (Höhere Fachschule)

	BZGS	BZSL	
Institutionen für Langzeitpflege	6	3	
Institutionen für spitalexterne Pflege	4	1	
Total	10	4	14

BZGS: Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe St. Gallen
 BZSL: Berufs- und Weiterbildungszentrum Sarganserland

Im September 2018 startete der erste LTT-Tag. Bis zum Jahresende absolvierten die Auszubildenden vier LTT-Tage. Das LTT-Angebot wird von 14 Auszubildenden des regulären dreijährigen sowie des zweijährigen Bildungsgangs genutzt. Die erste Evaluation zeigt ein gutes Resultat. Es werden Hilfsmittel und Übungsmaterialien eingesetzt, um den Praxistransfer anschaulicher und erfolgreicher zu vollziehen. Auch hat die Methode der kollegialen Beratung bei den Auszubildenden grossen Anklang gefunden. Sie schätzen den Austausch und die Bearbeitung verschiedener Frage- und Problemstellungen untereinander.

Nach jedem LTT-Tag erhalten die Ausbildungsbetriebe über das Extranet eine Rückmeldung zur Leistung der Auszubildenden.

Der Samen des LTT-Angebots ist gepflanzt. Wir hoffen, dass das LTT-Konzept der OdA GS wächst und viele Interessierte das spannende Angebot nutzen, um die Ausbildung in der Langzeitpflege und der spitalexternen Pflege zu stärken.

Barbara Frei

Herkunft der Auszubildenden (Ausbildungsbetrieb)

	SG	AR	
Institutionen für Langzeitpflege	8	1	
Institutionen für spitalexterne Pflege	5	-	
Total	13	1	14

LTT HF-Pflege Kurstage (Anzahl Tage)

Ausbildungsbeginn	2018	
Institutionen für Langzeitpflege 3-jährig	32	
Institutionen für Langzeitpflege 2-jährig	1	
Institutionen für spitalexterne Pflege 3-jährig	16	
Institutionen für spitalexterne Pflege 2-jährig	1	
Total	50	50



Benjamin Bolliger, Lernender Assistent Gesundheit und Soziales, Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden, Herisau

Ich erlebe die Kurse als sehr spannend und auch hilfreich für die Praxis. Ich mag die Themen, die meiner Praxis im Berufsalltag nahekommen und wenn ich auch etwas daraus mitnehmen kann. Die Arbeit in den üK-Gruppen ist super, schön wäre, wenn mehr Männer diese Ausbildung machen würden und die Klassen damit ausgewogener würden. Der üK gibt mir eine gesteigerte Sicherheit und gute Tipps für gewisse Situationen und Umgangsformen im Arbeitsalltag.

Jahresrechnung 2018

Konsolidierte Rechnung OdA GS

Bilanz per 31.12.2018

Aktiven	2018	Vorjahr
Flüssige Mittel	1 274 376.35	1 118 245.61
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	729 395.00	824 160.00
Übrige kurzfristige Forderungen	55 146.60	91 098.90
Aktive Rechnungsabgrenzung	81 721.15	19 753.18
Umlaufvermögen	2 140 639.10	2 053 257.69
Sachanlagen	261 057.05	242 757.55
Immaterielle Werte	122 011.96	141 877.35
Anlagevermögen	383 069.01	384 634.90
Total Aktiven	2 523 708.11	2 437 892.59

Passiven	2018	Vorjahr
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73 517.70	87 927.15
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4 806.45	17 426.85
Passive Rechnungsabgrenzung	970 957.98	1 135 909.32
Kurzfristiges Fremdkapital	1 049 282.13	1 241 263.32
Vorschlagskonto überbetriebliche Kurse	899 134.15	647 834.70
Langfristiges Fremdkapital	899 134.15	647 834.70
Rücklagen	362 032.73	362 352.03
Vereinskapital und Gewinnvortrag	186 442.54	182 019.76
Gewinn	26 816.56	4 422.78
Eigenkapital	575 291.83	548 794.57
Total Passiven	2 523 708.11	2 437 892.59

Erfolgsrechnung 1.1.2018 – 31.12.2018

Ertrag	2018	Vorjahr
Mitgliederbeiträge	260 109.70	262 195.30
Erträge aus Leistungsvereinbarung	511 000.00	511 000.00
Einnahmen aus Kursen	86 233.00	86 938.65
Einnahmen aus üK	2 564 726.18	2 301 755.89
Subventionen Bund und Kanton	813 580.00	804 460.00
Beitrag FONDS SOCIAL (Entnahme aus Fonds)	164 819.30	153 737.00
Übrige Erträge	95 526.15	94 060.10
Total Ertrag	4 495 994.33	4 214 146.94

Aufwand	2018	Vorjahr
Materialaufwand	95 259.26	105 422.71
Drittleistungen	193 766.22	215 156.43
Lohnaufwand, Sozialversicherung	2 954 048.40	2 703 118.78
Mieten, Unterhalt	739 999.85	694 716.56
Verwaltungsaufwand	313 278.14	351 206.83
Abschreibungen	169 225.90	136 377.85
Finanzerfolg	3 600.00	3 725.00
Gewinn	26 816.56	4 422.78
Total Aufwand	4 495 994.33	4 214 146.94

Anhang zur Jahresrechnung 2018 (in CHF)

1. Angaben über den Verein

Name: Organisation der Arbeitswelt für Gesundheits- und Sozialberufe (OdA GS)
Rechtsform/Sitz: Verein mit Sitz in St.Gallen

2. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Rechtsgrundlage, Rechnungslegungsstandard:

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt.

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze:

Die Rechnungslegung erfordert vom Vereinsvorstand Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Vereinsvorstand entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume.

Sachanlagen/Immaterielle Werte:

Sachanlagen und immaterielle Werte sind zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Aktivierungsgrenze liegt bei Fr. 2 000. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer. Die für die Abschreibung angewandten Nutzungsdauern entsprechen dem Reglement zur Subventionierung von überbetrieblichen Kursen der Schweizerischen Berufsbildungsämter-Konferenz.

3. Aktive und passive Rechnungsabgrenzung

Das Rechnungsjahr stimmt nicht mit dem Schuljahr überein. Daher sind Ende Jahr Abgrenzungen nötig. Darin enthalten sind: Einnahmen aus üK und Subventionen. Die Ergebnisse der einzelnen üK werden ins Folgejahr übertragen.

4. Vorschlagskonto überbetriebliche Kurse

Die Ergebnisse der abgeschlossenen überbetrieblichen Kurse werden über dieses Konto vorgetragen.

5. Anzahl Mitarbeitende (ohne Lernende)

	2018	2017
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	12.60	12.07
Anzahl Kursleiterinnen/-leiter	107	102

6. Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverpflichtungen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können

Fester Mietvertrag Schulungs- und Büroräume bis 31.7.2029:

verbleibende Mietdauer ab 1. Januar 2019	127 Monate
Nettomiete pro Monat	52 903 Fr.
Nettomiete total bis 31. Juli 2029	6 718 681 Fr.

7. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Bericht des Revisors

Kanton St.Gallen
Finanzkontrolle



Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung des Vereins
Organisation der Arbeitswelt für Gesundheits-
und Sozialberufe (OdA GS)
9006 St.Gallen

Finanzkontrolle
Davidstrasse 35
9001 St.Gallen
T 058 229 32 92
Mandat Nr. 800000.3


Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnungen (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Organisation der Arbeitswelt für Gesundheits- und Sozialberufe (OdA GS), des Kurszentrums und die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnungen nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Finanzkontrolle des Kantons St.Gallen


Christian Gründler
Zugelassener Revisor
Leitender Revisor


Ralf Zwick
Zugelassener Revisionsexperte

St.Gallen, 2. April 2019

Beilagen:

– Jahresrechnung 2018 bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang

Anhang

Mitgliederverzeichnis

Spitalregion Fürstenland Toggenburg

Spitalregion Linth

Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland

Kantonsspital St.Gallen

Kompetenzzentrum Gesundheit und Alter, St.Gallen

Ostschweizer Kinderspital, St.Gallen

Kliniken Valens

Psychiatrie St.Gallen Nord, Wil

Psychiatrie-Dienste Süd, Pfäfers

Spitex Verband SG/AR/AI

Verband Betagten- und Pflegeheime /CURAVIVA St.Gallen

INSOS St.Gallen und Appenzell Innerrhoden

Hirslanden Klinik Stephanshorn, St.Gallen

kibesuisse Region Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein

vpod ostschweiz, St.Gallen

Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen/-männer (SBK) Sektion St.Gallen, Thurgau, Appenzell

Berufsverband Fachperson Betreuung Schweiz, Region Nordostschweiz

Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden

CURAVIVA Appenzellerland

INSOS Appenzell Ausserrhoden

Hirslanden Klinik am Rosenberg, Heiden

Rheinburg-Klinik Walzenhausen

Klinik Gais AG

Berit Klinik, Berit Paracelsus Klinik AG, Speicher

Verband für anthroposophische Heilpädagogik und Sozialtherapie Schweiz, Kantonalgruppe beider Appenzell und St.Gallen

Stiftung Roth-Haus Teufen

Spital und Pflegeheim Appenzell

Liechtensteinisches Landesspital, Vaduz

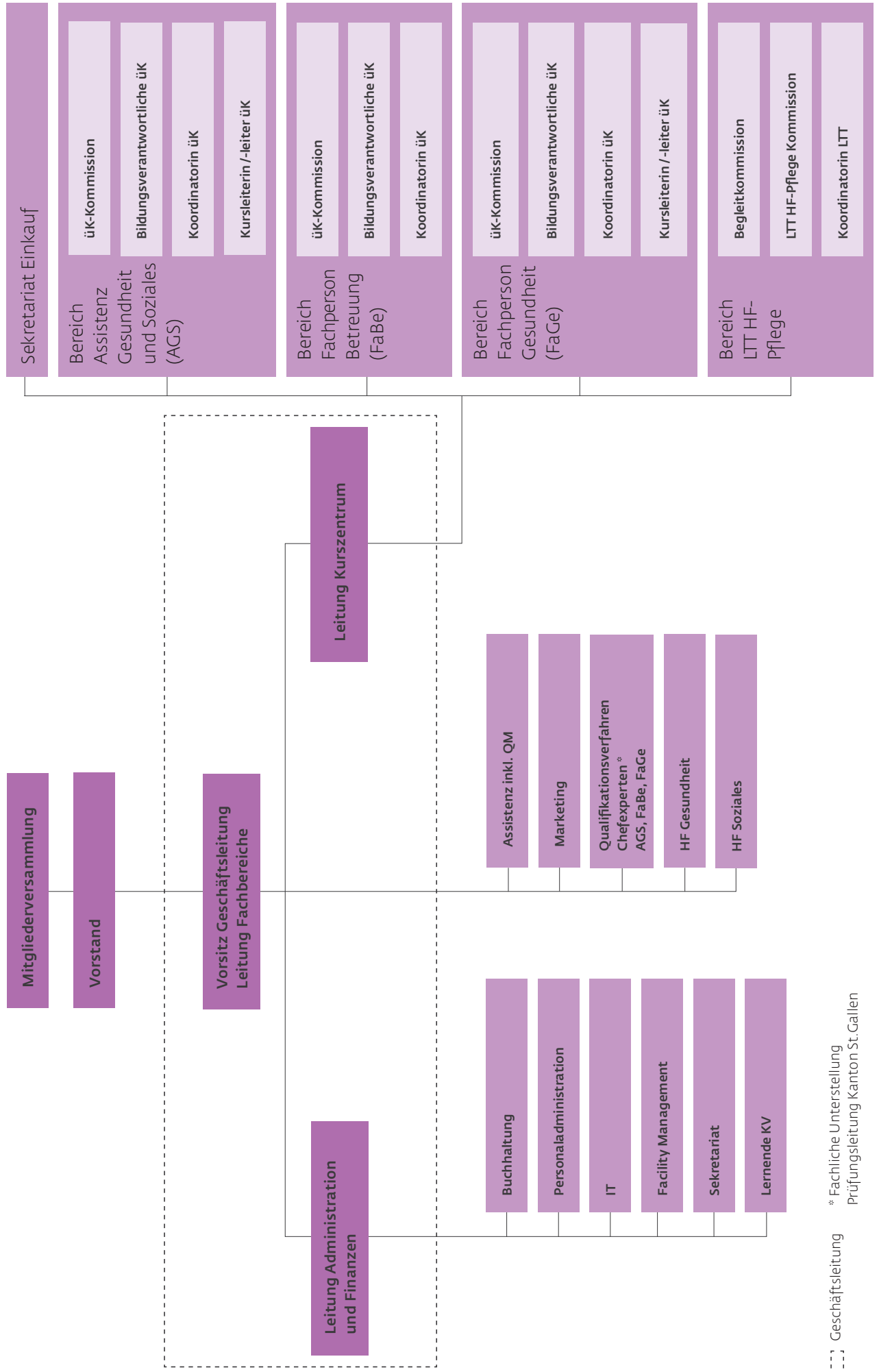
Stiftung Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe, Schaan

Organigramm der OdAGS

Stand per 1.1.2018

Verein

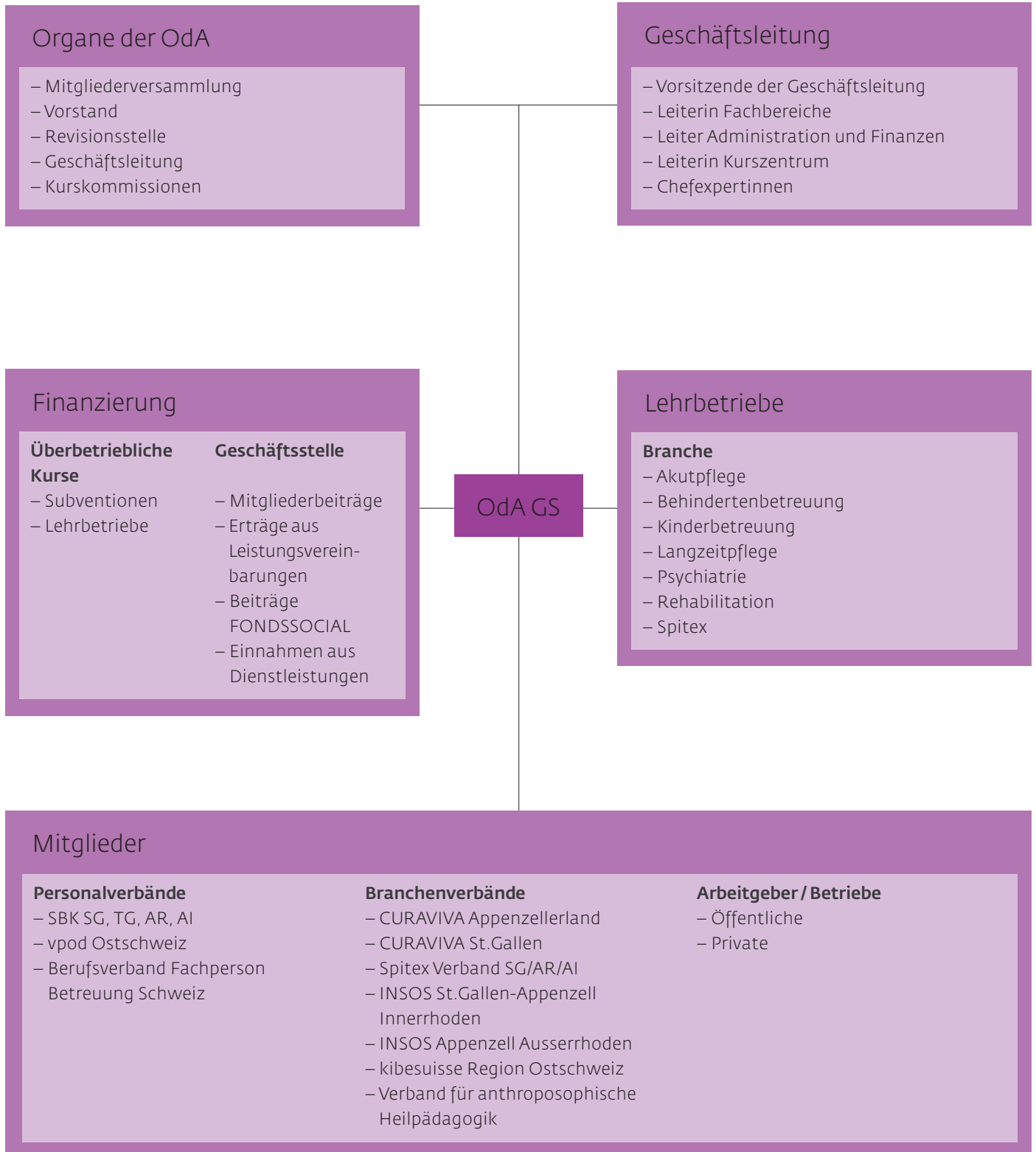
Kurszentrum



--- Geschäftsleitung

* Fachliche Unterstellung
Prüfungsleitung Kanton St. Gallen

Strukturen der OdA GS



Impressum

Informationen zur Rechnung, zu Organen und Kommissionen der OdA GS finden Sie in einer separaten Broschüre auf der Webseite der OdA GS. Möglich ist auch die Bestellung der Print-Version bei der OdA GS.

Herausgeber: Organisation der Arbeitswelt für Gesundheits- und Sozialberufe OdA GS

Redaktionelle Bearbeitung: Marie-Claire Baumann

Gestaltung: Die Gestalter AG, St. Gallen

Fotografie: Florian Brunner

Druck: Grafimedia Druck AG, Goldach; Auflage 1100 Ex.



OdAGS Geschäftsstelle

Flurhofstrasse 152
9000 St.Gallen
T 071 280 8840
E info@odags.ch
www.odags.ch